



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 26. Juli.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1360. (1) Nr. 13640.

C u r r e n d e
des k. k. illyrischen Guberniums. —
Betreffend die Procentenanrechnung
von den neuen 3^otigen Cassenanwei-
sungen ddo. 1. Juli 1849. — Um rück-
sichtlich der neu emittirten 3^otigen Cassenanwei-
sungen vom 1. Juli 1849 den Verkehr auch
denjenigen minderen Kategorien, bei welchen der
Zinsenzuwachs nicht für jeden Tag mit einem
zahlbaren Kreuzerbruchtheile entfällt, zu erleich-
tern, hat das k. k. Finanzministerium unter 1.
d. M., 3. 7463 f. M., die Verfügung getrof-
fen, daß auf diese neu emittirten Anweisungen
die bisherige Vorschrift nicht anzuwenden ist,
zu Folge welcher dieselben in den Zwischentagen,
für welche kein zahlbarer Kreuzerbruchtheil ent-
fällt, bei der Hinausgabe mit jenem Werthe den
Parteien anzurechnen waren, welcher für den
nächstkommenden auf der Rückseite der Anwei-
sungen bezeichneten Tag entfällt, sondern, es sind
derlei Anweisungen in den Zwischentagen auch
bei der Hinausgabe so wie bei der Empfang-
nahme nur mit dem Werthe des nächstvorherge-
gangenen, auf der Rückseite bezeichneten Tages
anzunehmen. — Dies wird im Nachhange zu
der Gubernial-Currende vom 4. d. M., 3.
13185, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. —
Laibach am 12. Juli 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 1361. (1) Nr. 14221.

K u n d m a c h u n g.

Im Nachhange zu dem, mit Gubernial-Circu-
lare vom 1. d. M., Nr. 13073, verlaublichen
Finanzministerial-Erlasse vom 25. v. M., 3.
7112, betreffend die den österreichischen Staats-
gläubigern ertheilte Bewilligung für verfallene
Zinsencoupons, Zinsquittungen oder Lotto-An-
lehens-Obligationen in klingender Münze ver-
zinsliche Staatsschuldverschreibungen erhalten zu
können, wird in Folge des weitem Finanzmini-
sterial-Erlasses vom 14. d. M., 3. 7974, kund-
gemacht, daß die zur Zahlung fälligen Effecten,
welche die Eigenthümer im Grunde des erwähn-
ten Circulars in 5%tige und in Conventions-
Münze zu Frankfurt a. M. oder Amsterdam
verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umzuwech-
seln wünschen, zu diesem Zwecke vom 16. d. M.
an bei der k. k. Univ. Staats- und Banco-
Schulden-Casse, vom 25. d. M. aber bei den
Creditscassen in den Provinzen überreicht werden
können. Ausländische Besitzer österr. Staats-
schuldverschreibungen, welche von dem in jenem
Circular vorbehaltenen Rechte Gebrauch machen
wollen, können sich vom 25. d. M. an in Frank-
furt a. M. an das dortige Wechselhaus M. A.
v. Rothschild, in Amsterdam aber entweder an
den k. k. österreichischen Generalconsul und Chef
des Handlungshauses Krieger et Comp., Herrn
Philipp Krieger oder an das Wechselhaus Ge-
brüder Sichel daselbst wenden. Uebrigens ist für
diesesmal gestattet worden, daß die Verzinsung
der Staatsschuldverschreibungen und Interims-
scheine für diejenigen bis 1. Juli d. J. einschlie-
ßig fällig gewordenen Effecten, welche noch vor
Anfang des nächstfolgenden Monats zur Um-
wechslung in Staatsschuldverschreibungen einge-
legt werden, vom 16. Juli d. J. an beginne.
— Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach
am 21. Juli 1849.

3. 1351. (2)

Nr. 13742.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. —
Ueber die Behandlung der am 2. Juli 1849 in
der Serie 432 verlostten böhmisch-sländischen
Aerarial-Obligationen zu drei einhalb, vier und
fünf Percent. — In Folge eines Decretes des k. k.
Finanz-Ministeriums vom 3. Juli l. J. wird, mit
Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14.
November 1829, 3. 25642, zur öffentlichen
Kenntniß gebracht, daß die am 2. Juli 1849 in
der Serie 432 verlostten böhmisch-sländischen
Aerarial-Obligationen zu drei einhalb, vier und
fünf Percent, und zwar angefangen von Nr.
145179 bis einschließlich Nr. 146298, nach den
Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom
21. März 1818 gegen neue in Conv. Münze ver-
zinsliche Staatsschuldverschreibungen von dem-
selben Zinsfuße verwechselt werden. — Laibach am
14. Juli 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 1334. (3)

Nr. 8691, ad 14052.

E d i c t.

Von dem k. k. innerösterr. k. k. Appella-
tionsgerichte wird hiemit zur Besetzung von vier
Advocaten-Stellen, mit dem Sitze in Triest, der
Concurs mit dem Beizage ausgeschrieben, daß
Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen,
ihre documentirten Gesuche, in welchen sie sich
über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien,
über die an einer inländischen Universität erlangte
Doctorwürde, über die Befähigung zur Advoca-
tur und über die erforderlichen Sprachkenntnisse
auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage
der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Triester
Zeitungs-Intelligenzblätter, unmittelbar bei diesem
k. k. Appellationsgerichte zu überreichen haben. —
Klagenfurt am 5. Juli 1849.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1339. (2)

Nr. 4581.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die Erfahrung gezeigt hat, daß der
für das Rindvieh bestimmte Jahrmarktplatz im
Kuhthale viel zu klein ist, um das zum Verkaufe
zugeführte Vieh zu fassen, hingegen aber Raum
genug bietet, um die zum Verkaufe zugeführten
Pferde aufzunehmen; so hat der Magistrat und der
Gemeinde-Ausschußrath die nunmehr gänzlich her-
gestellte Straße, das sogenannte Kuhthal für den
Pferdemarkt, die Ebene gegen die k. k. privile-
girte Zuckerfabrik aber, wie es schon ehemals der
Fall war, für den Rindviehmarkt zu bestimmen
befunden. — Diese Bestimmungen haben mit dem
nächsten Jahrmarkte in Wirksamkeit zu treten. —
Stadtmagistrat Laibach am 5. Juli 1849.

3. 1356. (1)

Nr. 2429.

K u n d m a c h u n g.

In dem Orte Groß-Söding, der Stadt
Boitsberg und dem Markte Köslach in Steier-
mark, Gräzer Kreises, werden selbstständige Post-
ämter ohne Pferdewechsel errichtet, deren Wir-
ksamkeit mit 1. August l. J. beginnen wird, und
welche sich mit der Aufnahme u. Bestellung der Cor-
respondenzen und Fahrpostsendungen, bei letztern
jedoch nur bis zu dem Gewichte von 10 Pfunden
befassen werden. — Welches hiermit zur allge-
meinen Kenntniß gebracht wird. — K. k. illyr.
Oberpostverwaltung. Laibach den 18. Juli 1849.

3. 1345. (2)

Nr. 2298.

K u n d m a c h u n g.

Da die aus Oesterreich nach der Insel Malta
mit den Dampfschiffen des österreichischen Lloyd
zu versendenden Briefe von Corfu nach Malta mit
den brittischen Dampfschiffen nur dann befördert
worden sind, wenn sie bis Corfu ganz frankirt
waren, so wurde mit Circular-Berordnung vom
21. April d. J., 3. 2379-P., angeordnet, daß
für jeden den k. k. Postämtern zur Beförderung
nach der Insel Malta übergebenen Brief außer
dem österreichischen internen Porto und der See-
tare, auch noch die jonische Portogebühr bei der
Aufgabe bezahlt werden müsse. — In Gemäßheit
eines neuerlichen Uebereinkommens mit der joni-
schen Regierung unterliegen diese Briefe, bezüglich
der jonischen Portogebühr, künftig nicht mehr
dem Frankaturzwange, und es muß für dieselben
von nun an bei der Aufgabe bloß der österreichische
Porto, mit Rücksicht auf die Entfernung des Auf-
gabortes von Triest, dann die Seetare von 12
Kreuzern C. M. entrichtet werden. — Die interne
Tare steigt nach dem österreichischen Briefpost-
Tariife, wogegen hinsichtlich des Lloyd'schen See-
porto das in der Circular-Berordnung vom 1.
April 1848, 3. 189-P. P., angegebene Steigungs-
verhältniß zu beobachten ist. — Was hiemit zur
allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der
k. k. Oberpostverwaltung. Laibach den 4. Juli 1849.

3. 1346. (2)

Nr. 2301.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Beschlusses des hohen k. k. Mini-
steriums für Handel, Gewerbe und öffentliche
Bauten vom 22. Juni 1849, 3. 4009-P., ist
das Posttrittgeld für den II. Solar-Semester 1849
sowohl bei Aerarial-, als bei Privatritten in
Nieder- und Ober-Oesterreich, in Böhmen, Mähren
und Schlesien bei dem bisherigen Ausmaße von
Einem Gulden, in Steiermark bei dem Ausmaße von
Einem Gulden und zwei Kreuzer, in Kärnten und
Krain bei dem Ausmaße von Einem Gulden und
sechs Kreuzer, endlich im Küstenlande, dann in
Tyrol und Vorarlberg bei dem bisherigen Aus-
maße von Einem Gulden und acht Kreuzer für
ein Pferd und die einfache Post belassen, dagegen
in ganz Galizien, und zwar vom 15. Juli d. J.
angefangen, auf den Betrag von Einem Gulden
Conv. Münze für ein Pferd und die einfache Post
erhöhet worden. — Die Gebühr für einen gedeckten
Stationswagen wird während desselben Zeitraumes
in jeder Provinz in der Hälfte des festgesetzten
Posttrittgeldes für einen ungedeckten Wagen aber
in dem vierten Theile desselben zu bestehen haben.
— Das Schmier- und das Postillons-Trinkgeld
bleibt unverändert, und es hat der angeordnete
10proc Zuschlag bei Berechnung der Passagiers-
Gebühren bei den Brief-Eil-, Malle- u. Personen-
Fahrten auch ferner in Anwendung zu kommen.
— Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht
wird. — Von der k. k. Oberpostverwaltung.
Laibach den 2. Juli 1849.

3. 1344. (2)

Nr. 2405.

Circular-Berordnung.

In dem Markte Persenbeug, Provinz Nie-
der-Oesterreich, W. D. M. B., wird ein selbststän-
diges Postamt ohne Pferdewechsel errichtet, dessen
Wirksamkeit mit 15. Juli d. J. zu beginnen hat.
— Dieses Postamt wird sich mit der Aufnahme
und Bestellung von Brief- und Fahrpostsendun-
gen befassen und zu seinem Bestellungsbezirke fol-
gende Ortschaften haben: 1. Pfarrbezirk Per-

senbeug. Markt Persenbeug mit dem Schlosse und der Herrschaft gleichen Namens. Dorf Isper mit Kalkgrub, Hofamt Priel mit den Rotten: Eben, Forsthub, Fürholz, Gartln, Hennaufeln, Hinterhaus vor dem Haus, Holzschlag, Kalz, Kleehof, Knopel, Groß- und Klein-Mitterbrog, Priel-Häuser, Pemperreit, Rehberg, Reith, Reiter, Rosenbichl, Sonnenwendbichl, Ober- und Unter-Tiefenbach, Wichteisl und Zottenhof; dann die einzelnen Häuser Brand, Dalkmühle, Distlpoint, Einöd am Eck, Graselhof, Harlanden, Haslach am Hof, Oberhof, Unternhof, Innernbrand, Kalkhofleiten, Kaskhof, Kälhof beim Kreuz, Kleinhasslach, Lehmhof, Kempichlersag, Lichtenstern, Reith auf der Rieß, am Rothenberg, Rothensag, Perzreit, Schaufelholz im Haslau nächst der Sulz, Schwarzgatter, Straßelmühle, Toberg, Traden unterm Weg. Dorf Rothenberg mit Somerau, Dorf Weins. — II. Pfarrbezirk Sottdorf. Dorf Auzberg mit Zinnhäuser, Dorf Sottdorf, Dorf Haggsdorf, Dorf Krating, Dorf Loja mit Thimling, Dorf Mezling, Dorf Rothenhof mit Holzion. — III. Pfarrbezirk Münchreith. Dorf Edelsreith mit Ober-Steinbach und Grub, Dorf Rehrbach, Dorf Kollniz mit der Rote: Neue Baldhäusern, Dorf Mayerhöfen, Dorf Münchreith mit Burghartsmühle, Pernhof, und alte Baldhäusern, Dorf Ober-Erlaa, Dorf Pargatsfletten, Dorf Kapoltenreith. — IV. Pfarrbezirk Altenmarkt. Markt Altenmarkt, Amt nächst Altenmarkt mit Mayerhof und Hofedel, Amt Haslau. — V. Pfarrbezirk Isper. Kapeller (Amt) mit Pragarten und Porning, Schloß Korreg, Markt Isper bei Korregg. — VI. Pfarrbezirk St. Oswald. Amt Fünfling mit Fell, Amt Loseneg, Dorf St. Oswald im Isperthale, Amt Stieger, Amt Urthal mit Leiten und Lembach. — VII. Pfarrbezirk Pisching. Amt Weinberg bei Pisching mit Pisching, Stangles, Gutenbach, Dörfel, Höfen-Siebenbürling. — VIII. Pfarrbezirk Röchling. Amtner Amt, Amt Baumgartenberg, Amt Gulling, Freigericht Hirschenau, Amt Mitterndorf, Amt Röchling mit Niederndorf. — IX. Pfarrbezirk Dorfstetten. Forstamt Dorfstetten mit Dorfstetten, Amt Wimberg-Dorfstetten. — X. Aus dem Pfarrbezirk Marbach. Dorf Unter-Erla, Dorf Granz, Dorf Steinbach. — Was in Folge hohen Erlasses der k. k. Ministerial-Post-Section ddo. 21. Juni l. J. Zahl 3771, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach den 10. Juli 1849.

3. 1350. (2) Nr. 2643.

Verlautbarung.

Vom k. k. Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Michelfstätten wird hiemit bekannt gemacht, daß am 31. Juli 1849, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die der besagten Herrschaft gehörigen Wiesen pod Farouscham und Prelog in mehreren Abtheilungen, dann die Gärten ober und unter dem Amtshause, und beim alten Schlosse in der dortherrschaftlichen Amtskanzlei auf die Dauer von sechs nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1849 bis hin 1855, mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbieter werden neuerdings in Pacht gegeben werden. — Hiezu werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Michelfstätten am 19. Juli 1849.

3. 1349. (2) Nr. 4936.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach wird veröffentlicht: Daß für den Mauthbezug an der Brückenmauthstation zu Tschernutich eine zweite Versteigerung am 8. August 1849 Vormittags, in ihrem Amtlocale, auf Grundlage der in den Amtsblättern der Laibacher Prov. Zeitung vom Monate Juli l. J., Nr. 81 in 83, zur allgemeinen Kenntniß gebrachten, der wohlöbl. k. k. steierm. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juni d. J., Z. 5367, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen auf ein Jahr, d. i. vom 1. November 1849 bis letzten October 1850, werde abgehalten werden. — Der Ausrufspreis besteht in 8500 fl. — Die schriftlichen, gestämpelten,

mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte sind hieramts bis 7. August 1849, 2 Uhr Nachmittags einzubringen. — Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 19. Juli 1849.

3. 1336. (3) Nr. 4889.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird veröffentlicht, daß für den Mauthbezug an den Wegmauthstationen zu Trojana und Kraren, dann an der Weg- und Brückenmauthstation zu Feistritz bei Podpetch, eine zweite Versteigerung am 6. August 1849, Vormittags, bei dem k. k. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg zu Egg ob Podpetch, auf Grundlage der in den Amtsblättern der Laibacher Provinzial-Zeitung vom Monate Juli l. J., Nr. 81 u. 83, zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der wohlöbl. k. k. steierm. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. v. M., Nr. 5367, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für das Verwaltungsjahr 1850 werde abgehalten werden. — Der Ausrufspreis besteht für die Mauthstation Trojana in 3869 fl., Kraren in 3992 fl., Feistritz in 7824 fl. — Die schriftlichen gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte sind hieramts bis 4. August 1849, 2 Uhr Nachmittags, einzubringen. — Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 17. Juli 1849.

3. 1338. (3) Nr. 6029.

Courcurs - Kundmachung.

Bei dem unter die Gefälls-Hauptämter der zweiten Gehaltsklasse eingereihten Hauptzollamte Pettau ist die Stelle des Controlors, mit welcher ein jährl. Gehalt von 800 fl., der Genuß einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes, dann die Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dien-

steswege längstens bis 17. August 1849 an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg zu leiten, und darin sich über ihre bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Kenntniß des Gefälls-, Manipulations-, Rechnungs- und Cassa-Wesens, Besitz der Warenkunde, und über tadellose Moralität auszuweisen, so wie zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des steiermärkisch-illyrischen Cameral-Verwaltungs-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 6. Juli 1849.

3. 1341. (2) Nr. 251.

Pferde-Licitation.

Mittwoch am 1. August 1849, Vormittag von 9 Uhr angefangen, werden 3 Stück ausgemusterte k. k. Landesbeschäler in der Stadt Laibach, auf dem Marktplatz, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. — Vom k. k. innerösterreich. Beschäl- und Remontirungs-Departements-Posten Sello bei Laibach.

3. 1352. (1) Nr. 1345.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird den unbekannt wo befindlichen Joseph, Agnes und Anna Zerter und ihren gleichfalls unbekannt gebliebenen mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Jacob Zerter, vulgo Jafel von Moräusch, die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der für dieselben aus dem Priathsvertrage vom 3. Februar 1808, auf der im Grundbuche des Hofes Moräusch sub Urb. Nr. 59 vorkommenden Hofstatt in abulirten Sappost pr. 70 fl. B.Z., oder 32 fl. 45 $\frac{1}{2}$ kr. M. W., hieramts eingebracht, worüber die Verhandlungstragung auf den 18. October l. J., früh um 9 Uhr angedr. worden ist.

Da der Aufenthalt der Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Jacob Zerter, vulgo Martin von Moräusch, als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden soll.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst vor Gericht erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen anderen Sachwalter erwählen und diesem Gerichte namhaft machen. K. K. Bezirksgericht Wartenberg, 17. Juli 1849.

3. 1329. (3) E d i c t. Nr. 1177.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg werden nachstehende, bei der Rekrutenstellung am 2. Juli l. J. vom Assentplatze in Laibach ausgebliebene militärpflichtige Individuen, als:

Post Nr.	Vater- und Zuname.	Wohnort	Haar Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Jakob Zupančič	Draga	20	Sittich	1829	
2	Janez Janežič	Unterschleinitz	33	Kopain	"	
3	Alex Dolher	Großlack	4	Weixelburg	"	
4	Jakob Skubic	Unterschleinitz	19	Kopain	"	
5	Mihail Zupančič	Trebelev	12	Preschgain	"	
6	Anton Skubic	Paradeis	8	St. Marein	"	
7	France Lokar	Kleinlack	1	Weixelburg	"	
8	Jože Mahkouc	Kreßnitzpolane	2	Kreßnitz	"	
9	Janez Berčan	Leutisch	3	Schalna	"	
10	Janez Fink	Kleinaltendorf	9	Poliz	"	
11	Janez Vidic	Troschein	6	dto.	"	
12	Janez Intihar	Stangen	43	Stangen	"	
13	Anton Garbais	Gattein	5	Schalna	"	
14	Janez Janežič	Großlupp	12	St. Marein	"	
15	Anton Simončič	Kleingupf	1	dto.	"	
16	Anton Smrekar	Kreßnitzberg	18	Kreßnitz	"	
17	Janez Okorn	Zerou	7	St. Georgen	"	
18	Jakob Kovačič	Grastje	9	St. Marein	"	
19	Janez Marn	Stangen	10	Stangen	"	
20	Martin Miklavčič	Neudorf	7	Weixelburg	"	
21	Jože Markič	Golischberg	12	Kreßnitz	"	
22	Janez Dremel	Kleinlack	8	Weixelburg	1828	

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser bei dieser Bezirksobrigkeit zu melden und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden. — Bezirksobrigkeit Weixelberg den 10. Juli 1849.